



Die neuen Künstlerinnen stellen sich vor.



1963 geboren in Düsseldorf
1982 – 1988 Studium,
Fachhochschule Düsseldorf,
Fachbereich Design,
Diplom bei
Prof. Helfried Hagenberg
1983 – 1985 Gasthörerin,
Kunstakademie Düsseldorf
1988 – 2001 Creativ
Director, Modemedia,
Werbeagentur
Seit 2001
Freischaffende
Grafik Designerin,
Bildende Künstlerin,
Dozentin
im Bereich
Fotografie,
Freie Malerei,
Grafik
Seit 2008
Ausstellungstätigkeit u. a. im
Stadtmuseum Düsseldorf,
Ballhaus,
Seit 2010 vertreten auf der
Künstlerliste
Kulturamt Düsseldorf
Fotoreisen: Europa, Afrika,
Amerika, Asien, Australien
utesweekhorst@gmx.de

Zwei neue Mitglieder wurden in den Verein Düsseldorfer Künstlerinnen aufgenommen:
Corinna Bernshaus und Ute Sweekhorst überzeugten durch die Qualität ihrer Arbeiten. Heute stellt sich vor:

Ute Sweekhorst

„fernSEHEN – Fernweh mit Sehnsucht verbinden“

Die Fotografin Ute Sweekhorst treibt der Blick auf fremde Welten an. Der Blick auf Orte der Sehnsucht, mit illusionären Bildern, die urbane Veränderungen dokumentieren. Der Blick auf Städte



Fotoworks: cuba drive – vom VERschwinden der Zeit



Sonntag, 17.12.2017
11:30 Uhr,
Alte Post in Neuss:

Der Verein Düsseldorfer Künstlerinnen präsentiert das außergewöhnliche Buch

»KÜNSTLERHUNGER«

Ein Kunst- und Kochbuch mit Rezepten verschiedenster Art. Zum Blättern, Stöbern und Sich-Inspirieren-Lassen .



wie Berlin, Shanghai oder Havanna. Die Fotografin spürt dem Verschwinden von Orten, Menschen und Erinnerungen nach, dem Fortschreiten der Welt – den verlorenen Paradiesen. Ihre Bilder fangen Zeitspuren ein wie flüchtige, weiß schwebende Film-Sequenzen.



Ina-Maria von Ettingshausen mit epischer Dichtung in Wien

RÜCKBLICKE...

Autorin und Fotografin Ina-Maria von Ettingshausen reiste im September 2017 nach Wien, um dort als auswärtiges Mitglied des **Vereins der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen (Sitz Wien, gegr.1885)** ihren vierten Gedichtband in der Krypta der Peterskirche vorzustellen. Die Moderation hatte die Autorin und Vereinspräsidentin Helga Helnwein, die auch die Kontakte zu den Autorinnen in anderen europäischen Ländern pflegt.



Helga Helnwein (l.), Autorin und Vereinspräsidentin des Vereins der Schriftstellerinnen Wien, mit Autorin und Fotografin Ina-Maria von Ettingshausen



„DONATA AM FLUSS Lebenswellen von Gewinn und Verlust. Eine epische Dichtung mit Fotos, Collagen und einem Essay“ Gruppello Verlag, 2016.

Donata, Lyrikerin und Fotografin zwischen 55 und 65 erfährt ein Jahrzehnt gleichzeitiger Reifung und Konfrontation mit dem Älterwerden. Mit poetischen Frauengestalten aus dem Unbewußten und aus Träumen schöpft sie Gedichte zu ihren Wandlungsprozessen.

Dabei erhellen Fotoselbstporträts, Collagen und Fotoporträts von Düsseldorfer und auswärtigen Schriftstellerinnen und Künstlerinnen inneres und äußeres Geschehen ihrer Bewußtwerdung.

Kontakte zur Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs

Ina-Maria von Ettingshausen nutzte die Gelegenheit ihres Wien-Aufenthaltes zu einem ersten persönlichen Besuch bei der Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ, gegr. 1911) in der Maysedergasse 2. Während der Führung durch die Vereinsräumlichkeiten (Archiv, Büro, Küche, 2 Ateliers, Ausstellungsraum) kam es zu einem lebhaften Kennenlern-Gespräch mit den Künstlerinnen des Vorstands Ruby Jana Sircar, Julia Wieger und Hilde Fuchs.

Dabei wurde diskutiert, wie identitätsstärkend ein durch das 20. Jahrhundert bis heute fester Vereinsort wie der von der VBKÖ wirkt. Und welchen anderen Prozess der VDK zu organisieren hat, für jede Aus-



Ruby Jana Sircar, Julia Wieger, Hilde Fuchs (v.l.n.r), Künstlerinnen vom Vorstand der Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ)

stellung einen neuen Ausstellungsort für sich zu gewinnen. Auch wurden die unterschiedlichen Entwicklungen und die Darstellungen der beiden Vereine auf den Wikipedia-Internetseiten gemeinsam auf den Punkt gebracht. Bemerkenswerte Jubiläumspublikationen der drei Künstlerinnenvereine wurden ausgetauscht und weitere historische Bezüge der Vereine untereinander einer künftigen Aufarbeitung für wert erachtet. Wegen einer möglichen wissenschaftlichen Beratung werden die VBKÖ-Künstlerinnen die den beiden Vereinen bereits bekannte Frau Prof. Dr. Elke Gaugele in nächster Zeit ansprechen. Die Begegnung konzentrierte sich dann auf ein eventuell mögliches gemeinsames Ausstellungsprojekt in Düsseldorf und endete in einem europabewußten Künstlerinnen-Du.

Anne Hefer zeigt »Andere Orte« in Berlin

AKTUELL...



Fremd erscheinen die „anderen Orte“ – wie archaische Botschaften aus entstehenden oder vergangenen Welten. Anne Hefer führt den Betrachter mit ihren Ölbildern durch apokalyptische Szenarien mit bedrohlicher Atmosphäre, im Dunst einer Ursuppe gefangen. Geht es hier um Orte, wo Leben möglich ist? Oder wurde das Leben längst ausgelöscht? Die Frage bleibt.

Ausstellung »Andere Orte«
Gutshaus Steglitz, Schloßstr. 48, 12165 Berlin
5.11. - 10.12.2017 Di-So 14.00 - 19.00 Uhr

Mauga Houba-Hausherr und Gudrun Schuster mit dem Edith-Stein- Projekt in Wrocław/Breslau

RÜCKBLICKE...



Gudrun Schuster (1.) und Mauga Houba-Hausherr (3. v.l.) in Wrocław

Hanne Horn mit »Zeitzeugen« in Bad Godesberg

RÜCKBLICKE...

Stecken im Gedächtnis von Zeitzeugen geheime, furchtbare Wahrheiten, die besser verborgen bleiben? Die Foto-Objekte von Hanne Horn legen es nahe: hinter den Berichten lauert das Ungesagte, Verdrängte. Vergilbte Zeitungseiten ballen sich mit anderen Materialien zu mysteriösen Schichten. Vergeblich sucht das forschende Auge nach der versteckten Wahrheit – sie bleibt im Dunklen.



Ausstellung »Zeitzeugen«
Kunstverein Bad Godesberg,
Burgstr. 85, 53177 Bonn
29.9.-23.10.2017

Das Edith-Stein-Projekt ist als polnisch-deutsche Wanderausstellung konzipiert und dem Andenken der Philosophin und Frauenrechtlerin Edith Stein gewidmet. Es wurde bereits zweimal in Polen gezeigt: 2016 in Lubliniec und 2017 in Opole. Im Oktober 2017 war das Projekt im Edith-Stein-Haus in Wrocław zu Gast mit Malerei, Fotografie, Bildhauerei, Poesie und Musik. Außerdem gab es „Kulinarisches aus Nordrhein-Westfalen“. Die Künstlerinnen genossen die Atmosphäre des Hauses, in dem der freie Geist für Frieden und Mitmenschlichkeit in offener und warmherziger Art gelebt wird.